

Studiengang Soziologie Master

Einführung in das Studium Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung

06370000 L 01, Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.10.2013 - 07.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.10.2013 - 07.10.2013, FH 311 , Albrecht

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.10.2013 - 08.10.2013, FH 311 , Albrecht

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.10.2013 - 08.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.10.2013 - 09.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.10.2013 - 09.10.2013, FH 311 , Albrecht

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.10.2013 - 10.10.2013, FH 302 , Albrecht

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.10.2013 - 10.10.2013, FH 311 , Albrecht

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.10.2013 - 11.10.2013, FH 302 , Albrecht

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.10.2013 - 11.10.2013, FH 311 , Albrecht

Bemerkung Diese Einführungsveranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für alle Erstimmatrikulierten!

Die Veranstaltung beginnt am Montag 7.10.2013.

Sie findet in den Räumen FH 302 (BA) und 311 (MA) (Fraunhoferstraße 33-36; 10587 Berlin) statt.

Bitte aktuelle Informationen unter

<http://www.soz.tu-berlin.de/menue/lehre/aktuelles/>

beachten!

Institutskolloquium

06371000 L99, Colloquium, 1.0 SWS

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, Knoblauch

Pflichtmodule

Kolloquium: Architektur- und Raumsoziologie

06371400 L 03, Colloquium, 1.0 SWS

Block+SaSo, 06.02.2014 - 08.02.2014, FH 919

Architekturtheorie soziologisch lesen

06371400 L 05, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, EB 107

Inhalt

Im Seminar werden wir Grundlagentexte der Architekturtheorie unter der Perspektive lesen, was wir von diesen Autoren über gesellschaftlichen Dimensionen des gebauten Raumes lernen können. Da die Architekturtheorie ein Feld ist, in dem interdisziplinär gearbeitet wird, lesen wir Texte aus der Kunstgeschichte (z.B. Panofsky), Philosophie (z.B. Benjamin oder Butler), Architektur (z.B. Lynch), Anthropologie (z.B. Mauss) und auch aus der Soziologie (z.B. Goffman).

Literatur

Susanne Hauser u.a. (Hg.): Architekturwissen. Grundlagentexte aus dem

Die Stadt als Lebensraum

06371400 L 07, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, FH 302

Inhalt Im Rahmen des Seminars werden gegenwärtige Raumbegriffe, die in den Sozialwissenschaften Verwendung finden, erarbeitet und kritisch hinterfragt. Vor diesem Hintergrund soll die Aneignung von Städten seitens der Bewohner_innen in den Blick genommen werden. Geplant ist neben der theoretischen Aufarbeitung ein empirischer Teil, der die Rekonstruktion städtischer Raumkonstitutionen unter einer gemeinsam entwickelten Fragestellung zum Ziel hat.

Allgemeine Soziologie

Wissenssoziologie

06371300 L 50, Hauptseminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 311 , Knoblauch

Inhalt Wissenssoziologie

Seit ihrem Beginn beschäftigt sich die Soziologie mit Wissen. Wissen ist dabei keineswegs nur als ein Produkt der Wissenschaft zu verstehen; vielmehr ist umschreibt Wissen jenen Bereich des Sinnhaften, der Kultur und menschliche Gesellschaften auszeichnet.

Die Veranstaltung dient als eine vertiefende und spezialisierte Einführung für MA-Studierende in die soziologische Theorie. Deswegen soll im ersten Teil der Veranstaltung die Entwicklung der Soziologie aus der Perspektive der Wissenssoziologie rekonstruiert werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung sollen neuere Arbeiten im Bereich der Wissenssoziologie in Form von Referaten vorgestellt werden.

Als Literaturgrundlage für den ersten Teil dient der Band „Wissenssoziologie“; die Studierenden werden gebeten, Kommentare zu den verschiedenen theoretischen Entwicklungen innerhalb der Soziologie/ Wissenssoziologie zu formulieren.

Für den zweiten Teil der Veranstaltung wird eine detaillierte Literaturliste zur Verfügung gestellt werden.

Literatur:

Hubert Knoblauch: Wissenssoziologie. Konstanz: uvk 2010 (2. Aufl.)

Literatur Knoblauch, Hubert (2005): Wissenssoziologie.

Organisationssoziologie

Organisation: aktuelle Theorien und Phänomene

06371200 L 40, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 313 , Meyer

Literatur Die Literaturangaben werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Techniksoziologie

Sozialtheorie und Technikforschung: Soziologische Theorien der Technik

06371100 L 51, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 14.02.2014, MAR 2.068

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 21.10.2013 - 14.02.2014, FH 302

Inhalt

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitend für die erste Sitzung am 14.10. kann:

Rammert, Werner (1999) Technik. Stichwort für eine Enzyklopädie. TUTS-WP-1-1999, TU Berlin

gelesen werden.

Lehrforschungsprojekt

Lehrforschungsprojekt Projektphase 2: Störungen

06371100 L 71, Projekt, 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 316

Inhalt Moderne Gesellschaften zeichnen sich im Unterschied zu ihren Vorgängerinnen durch einen „anomischen“ Charakter aus (Emile Durkheim), aber auch dadurch, prinzipiell jede Art von Ungewissheit in „Berechenbarkeit“ zu überführen (Max Weber). Viele soziologische Ansätze haben sich seither zur Aufgabe gemacht, die genannten Ausgangspunkte zu verbinden, also „Störung“ (Anomalie) und „Entstörung“ (berechenbar machen) in Modellen mikro-, meso- und makrosozialer Ordnung zusammenzubringen. Das auf zwei Semester angelegte „Lehrforschungsprojekt“ klinkt sich in diese Debatten ein, um sich dann mit Besonderheiten „technischer“ Störungen und Entstörungen zu beschäftigen. Anders als bei „Krisenexperimenten“ (Harold Garfinkel) kommt „Technik“ gewöhnlich gleich auf beiden Seiten vor. Störungen sind fast ohne Ausnahme (auch) „technisch bedingt“; umgekehrt kommt bei der Entstörung in der Regel Technik zum Einsatz.

Diese Ausgangslage zwingt dazu, das Verhältnis von Störungen, Technik und sozialer Ordnung theoretisch zu überdenken und empirisch genauer zu bestimmen.

(1) Was bleibt, wenn Technik systematisch berücksichtigt wird, von der genannten Grundspannung? Muss sich die sozialwissenschaftliche Technikforschung nicht auf einen „produktiven“ Störungsbegriff festlegen lassen, also darauf, dass in technischen Störungen vor allem Anlässe für (neue) technische Lösungen zu sehen sind?

(2) Mit der Technik kommen Asymmetrien und Abhängigkeiten hinzu. „Technisierte“ Störungen diskriminieren zwischen Laien und Experten. Laien sind von Störungen nur „betroffen“, Expertinnen beteiligen sich an der Entstörung. Welchen Einfluss hat technischer Wandel auf (mehr oder weniger professionell und/oder organisatorisch geschlossene) Expertenkulturen? Wie macht sich technischer Wandel an der Schnittstelle zwischen Laien und Experten bemerkbar?

Datensitzungen: Qualitative Datenanalyse

06371300 L 87, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 918

MA-Werkstatt

Informationsveranstaltung zur BA-Arbeit und MA-Arbeit

06371000 L 98, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, MAR 0.015, Esins

Inhalt Durch den Besuch eines Kolloquiums sollen die Teilnehmer lernen am Beispiel laufender Forschungsprojekte, wie Fragestellung, Methoden und Theorien in Forschungsvorhaben integriert werden. Kenntnisse über formale und inhaltliche Anforderungen wissenschaftlicher Arbeiten, Kriterien der Wissenschaftlichkeit und Verhältnis von Theorie und Empirie werden vermittelt zur Konzeption und Planung der BA-Arbeit

Bemerkung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf die Anfertigung ihrer Abschlussarbeit (BA-Arbeit) vorbereiten oder damit bereits begonnen haben. In der Werkstatt werden allgemeine Fragen der Planung und Anfertigung von Abschlussarbeiten besprochen. Konkrete Themen sollen in kleinen Gruppenarbeiten besprochen werden.

Voraussetzung Anmeldung über MOSES.

Literatur Wird in der Lernplattform ISIS zugänglich gemacht.

Colloquium: Technik- und Innovationsforschung

06371100 L 99, Colloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, FH 919 , Rammert

Inhalt Im Forschungscolloquium Wissenschafts-, Technik- und Innovationsforschung stellen Studierende und Mitarbeiter/innen des Instituts für Soziologie sowie eingeladene Gäste aktuelle Forschungsarbeiten - Diplomarbeiten, Promotionsvorhaben, empirische Forschungsprojekte und konzeptionelle Überlegungen - aus dem Bereich der Wissenschaft-, Technik- und Innovationsforschung vor. Ein wichtiger Bestandteil des Colloquiums ist die Diskussion der vorgestellten Arbeiten.

Bemerkung Das Colloquium findet im Raum FH 919 (9. Etage; Fraunhoferstraße 33-36) statt.

Soziologie Hauptstudium Dipl. H 4.5. Regelmäßige Teilnahme am Colloquium ist Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme­scheins.

Einen Plan mit allen Terminen und Vortragenden sowie die Texte/Arbeitspapiere der einzelnen Sitzungen erhalten Sie auf Anfrage aus unserem Sekretariat von Frau Kirchhof (silke.kirchhof@tu-berlin.de).

Kolloquium: Architektur- und Raumsoziologie

06371400 L 03, Colloquium, 1.0 SWS

Block+SaSo, 06.02.2014 - 08.02.2014, FH 919

Kolloquium: Methoden der empirischen Sozialforschung

06371600 L 99, Colloquium, 1.0 SWS

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.11.2013 - 23.11.2013, FH 919

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung per E-Mail (rim.aouini@tu-berlin.de) erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Methoden für Fortgeschrittene

Längsschnittsanalyse mit SHARE-RV-Sozialstruktur der Bevölkerung ab 50 Jahren

06371600 L 67, Seminar, 2.0 SWS

Bemerkung Der 4. Termin (Präsentationstermin) wird in der Veranstaltung besprochen.

Die Lehrveranstaltung findet im Raum EB 431 D statt.

Wahlpflichtmodule

Allgemeine Soziologie

Klassiker der Soziologie: Elias

06371300 L 14, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 301 , Knoblauch, Weber

Inhalt Dieses Theorievertiefungsseminar richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende und MA Studierende.

Nachweis Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Elias, Norbert (1978): Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Band 1: Wandlungen in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Elias, Norbert (1978): Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Band 2: Wandlungen der Gesellschaft. Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Treibel, Annette, 2008: Die Soziologie von Norbert Elias: Eine Einführung in ihre Geschichte, Systematik und Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag

Forschungswerkstatt kommunikativer Konstruktivismus

06371300 L 65, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, FH 302

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, FH 918

Inhalt Die ***Forschungswerkstatt *** ist ein neues Format, das mehreren Zielen dient. Zum einen können von den Beteiligten geschriebene eigene Texte zur Diskussion gestellt werden (gerne mit vorherigem Versand); zum zweiten können werkstattartig auch eigene Überlegungen und Konzepte zu laufenden Projekten unterschiedlicher Qualifikationsanforderungen behandelt werden (gerne auch in Kombination mit Datensitzungen, die allerdings zu einem anderen Termin stattfinden); zum dritten schließlich können anhand von exemplarischen Texten seminarartig neuere theoretische und empirische Entwicklungen in der Soziologie diskutiert werden.

Die Veranstaltung soll sich auf diejenigen beschränken, die am jeweils angegebenen Thema Interesse haben. Die Themen und Vorschläge können im digitalen Seminarplan eingesehen werden. Eintragungen über Rene Tuma.

Die Forschungswerkstatt richtet sich an Forschende verschiedener Qualifikationsstufen. Es richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende die eine Abschlussarbeit schreiben (als BA Werkstatt), an MA-Studierende (bei regelmäßiger aktiver Teilnahme anrechenbar für das Modul Kommunikation und Gesellschaft) sowie an Promovierende und Habilitierende.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet regulär im Raum FH918 statt.
Vorhaben einer Qualifikationsarbeit am FG. Vorherige Anmeldung/Absprache mit einem Thema (Falls noch nicht erfolgt über Rene Tuma) sowie Anwesenheit in der ersten Sitzung zur Terminkoordination.

Organisationssoziologie

Techniksoziologie

Innovation und Gesellschaft : Das Auto: Soziologische Begründungen eines erwartbaren Erfolges

06371100 L 21, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 316 , Knie

Inhalt Das Auto gilt wohl als das erfolgreichste Gerät in der Moderne. Dieser Erfolg wird aber zugleich immer mehr zu einem globalen Problem und zum Prüfstein für die Innovationsfähigkeit der Gesellschaft. Im Seminar sollen einerseits die soziologische Begründung für den Erfolg dieser Form der Mobilität herausgearbeitet werden und andererseits auch darüber spekuliert werden, ob und wenn ja dem Automobil ein "Funktionsäquivalent" gegenüber gestellt werden kann. Gemeinsam mit Vertretern der Industrie soll dabei versucht werden, soziologisches Wissen für die Gestaltung zukünftiger Lösungen nutzbar zu machen.

Wissen und Innovation

Politiksoziologie

Wahlmodule

Soziologie der Stadtregion

06374300 L 654, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, FH 316 , Christmann

Inhalt In der Gegenwart sehen sich Städte durch gesellschaftliche Entwicklungen herausgefordert, die sich in Form von gleichzeitig verlaufenden Wachstums- und Schrumpfdynamiken, Globalisierungs- und Lokalisierungstendenzen, aber auch in Form von verschärften Städtekonkurrenzen und nicht zuletzt in einem tiefgreifenden

Wandel in Wirtschaft, Arbeit, Freizeit, Konsum und Wohnen zeigen. Um den Herausforderungen begegnen zu können, sind Konzepte nötig, die die Erwartungen verschiedener gesellschaftlicher Anspruchsgruppen verarbeiten und gleichzeitig die kulturellen Besonderheiten der jeweiligen Städte berücksichtigen können. Zunehmend sind auch Konzepte gefragt, die "Top-down"-Planungen mit "Bottom-up"-Initiativen aus der Bevölkerung verbinden. Stadtplanung steht somit in einem komplexen gesellschaftlichen Zusammenhang, den es zu reflektieren gilt.

Die Veranstaltung liefert hierfür wichtiges Hintergrundwissen. Zu Beginn werden wir uns im Rahmen einer Hinführung zum Thema damit beschäftigen, was man unter einer Stadt verstehen kann, vor allem welche Städtetypologien existieren, und welche städtischen Entwicklungsdynamiken sich beobachten lassen (Wachstum, Schrumpfung, Urbanisierung, Suburbanisierung und Reurbanisierung). Außerdem sollen einige wenige sozialtheoretische Perspektiven auf die Stadt behandelt werden, darunter neuere Ansätze, die etwa von spezifischen städtischen "Eigenlogiken" (Berking/Löw) ausgehen.

Sodann werden soziale Lebenslagen in Städten beleuchtet (Lebensstilgruppen bzw. Milieus, darunter auch Migrant/innen). In diesem Zusammenhang werden die mit sozialen Ungleichheiten verbundenen sozialen Prozesse untersucht, die sich in Form von Exklusion, Segregation, Sukzession bzw. Gentrifizierung räumlich manifestieren und Rückwirkungen auf die Stadtentwicklung haben. Gleichzeitig sollen auch Initiativen und Prozesse betrachtet werden, die auf Inklusion angelegt sind. Besonders werden wir uns mit der Stadt als Wirtschafts-, Wohn-, Konsum-, Freizeit-, Kultur- und Kommunikationsraum, als gebautem Raum (Architekturen) und Naturraum (Ökologie) und vor allem als "Aktionsraum" für die Bewohner auseinandersetzen und danach fragen, welche neueren Entwicklungen sich dort abzeichnen und welche Implikationen diese für die Stadtentwicklung und Stadtplanung haben. Gegen Ende der Veranstaltung werden Wahrnehmungen von der Stadt analysiert, die in der Literatur unter Begriffen wie 'Mental Map', 'Raumbild', 'städtische Identität' und 'Stadtimage' beschrieben werden. Hier soll auch die Rolle des Stadtmarketing betrachtet werden, das bestimmte, durch Kommunikationsexperten kreierte 'Stadtimages' vorgeben und für Stadtentwicklungsprozesse fruchtbar machen will. Gegenüber diesen "Top-down"-Initiativen gibt es Ansätze, die durch kommunikative Planung bzw. neue Governance-Strukturen bürgerschaftliches Engagement einzubinden suchen. Diese Formen werden wir am Ende des Seminars betrachten.

Ansprechpartner für diese Lehrveranstaltung ist das FG Stadt- und Regionalsoziologie.

Voraussetzung

Im Wahlpflichtbereich regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Lektüre, Erstellung eines anschaulichen Referats sowie schriftliche Ausarbeitung des Referats. Im freien Wahlbereich regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Lektüre, Erstellung eines anschaulichen Referats. Je nach angestrebten Credit Points sind weitere Leistungsformen möglich, wie zum Beispiel die Abfassung eines 2-3 Seiten umfassenden Essays mit Pro- und Contra-Argumentationen, die Übernahme einer Veranstaltungsmoderation zu einem bestimmten Thema mit Erstellung von interessanten Thesen und Leitung der Diskussionen, sowie andere Formen (nach Absprache mit der Lehrkraft).

Literatur

Eckardt, Frank (2004): Soziologie der Stadt. Bielefeld: transcript.

Schäfers, Bernhard (2006): Stadtsoziologie. Stadtentwicklung und Theorien - Grundlagen und Praxisfelder. Wiesbaden: VS.

Soziologie der Geschlechter

Soziologie der Geschlechter

36371170 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 13.02.2014, EW 016
Bemerkung Grundstudium Soziologie, Dipl.: H6/H9

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

Nachweis MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)
Leistungsanforderungen: Standard für Scheinerwerb
Literatur Literatur: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben.

Soziologie der Kommunikation und Medien

Soziologie der Kommunikation und Medien: Soziologie der Medien

36371170 L 33, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 13.02.2014, FH 312 , Funken

Inhalt Die Verfasstheit spätmoderner Gesellschaften ist eng mit der Existenz von (Massen-)medien und -kommunikation verbunden. Im Seminar wird an Hand unterschiedlicher theoretischer und empirischer Zugriffe danach gefragt, wie gesellschaftliche Ordnung unter Bedingungen medialer Strukturen und medialer Technologien möglich ist.

Bemerkung Grundstudium Soziologie, Dipl.: H6/H9

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Nachweis Standard für Scheinerwerb
Literatur Literatur wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Offene Befragung und Transkription (BA 13)

06371400 L 06, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MAR 4.063

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in die Datenerhebung durch Interviews (in Form der "offenen Befragung", siehe Modulbeschreibung). Die methodische Einführung erfolgt anhand des Beispielthemas "Wissen über die Stadt" und einer Forschungsfrage, die darauf ausgerichtet ist, in Erfahrung zu bringen, wie unterschiedliche Wissensformen (verkörpertes Wissen, überliefertes Wissen, Expertenwissen und in Technik eingeschriebenes Wissen) in der Praxis zum Tragen kommen und in welchem Verhältnis sie stehen. Dafür werden Interviews mit verschiedenen Typen von Praktikern geführt (z.B. BewohnerInnen, PlannerInnen, ArchitektInnen, Beschäftigte der Stadtverwaltung usw.). Kernbestandteil des Seminars ist die eigenständige Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung eines Interviews durch jeden Teilnehmer anhand eines gemeinsamen Leitfadens. Damit werden erste praktische Erfahrungen in der Interviewführung erworben. Das Ziel des Seminars ist es, die Potentiale und Schwachstellen der offenen Befragung als Erhebungsmethode kennen zu lernen, um Verwendungsmöglichkeiten der Methode und damit gewonnene Ergebnisse einschätzen zu können.

Bemerkung Siehe Modulbeschreibung

Survey Methodology III: Längsschnittstudien und interkulturell- vergleichende Umfragen (anrechenbar auf BA 15)

06371600 L 12, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, FH 301

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.11.2013 - 21.11.2013, FH 303

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, FH 301

Gesellschaft und das Spiel der großen Zahlen: Große Daten, gute Taten?

06371600 L 21, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, FH 918

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Fallstudie über den Gebrauch von Social Media

06371600 L 22, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Bemerkung Die erste Veranstaltung findet am 15.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum FH 918 statt!

Survey Methodology I: Fragebogenkonstruktion

06371600 L 42, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 14.11.2013, FH 303

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 28.11.2013 - 13.02.2014, FH 303

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Längsschnittsanalyse mit SHARE-RV-Sozialstruktur der Bevölkerung ab 50 Jahren

06371600 L 67, Seminar, 2.0 SWS

Bemerkung Der 4. Termin (Präsentationstermin) wird in der Veranstaltung besprochen.

Die Lehrveranstaltung findet im Raum EB 431 D statt.

Klausur Methoden IIIb: Multivariate Verfahren

06371600 L04, Klausur, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2013 - 01.11.2013

Bemerkung Der 1. November 2013 ist ein Wiederholungstermin. Die Klausur findet im Raum FH 919 statt.

Stadt- und Regionalsoziologie

Soziale Ungleichheitstheorien und Stadtentwicklung

06374300 L 61, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, H 2038 , Bernien

Inhalt Städtische, sozialräumliche Entwicklung bedeutet immer auch Veränderung. Verändern können sich sozialstrukturelle, bauliche oder ökonomische Verhältnisse. Mit den Schlagworten Gentrifizierung und Segregation stehen in diesem Zusammenhang aktuell insbesondere Verdrängungsmechanismen und steigende Mieten in Innenstadtbereichen im diskursiven Fokus. Im Seminar soll diese Diskussion aufgegriffen werden, indem zunächst eine Einführung in die Grundlagenliteratur zu den Themen Sozialstruktur und wie sich diese räumlich abbildet und damit auch zu Segregationsprozessen mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erfolgt. Fragen, die hierzu erörtert werden sollen, sind beispielsweise: Welche konkreten Veränderungen der sozialen Zusammensetzung lassen sich aktuell beobachten? Welche gesellschaftlichen und wohnungsmarktbezogenen Konsequenzen bringen diese Veränderungen mit sich? Anschließend sollen kommunale Handlungsstrategien und Instrumente näher beleuchtet und hinterfragt werden, mit denen versucht wird, negativen sozialräumlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Diskussionspapiere in Gruppenarbeit, Referat, Hausarbeit. Welche Leistungen konkret für den Erwerb von 3, 4 oder 7 ECTS erforderlich sind, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Praxistheorie und Raum

06374300 L50, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 316 , Hoerning

Inhalt

Räumliche Bezüge spielen nicht erst seit der Postulierung eines „spatial turn“ in der Soziologie eine wichtige Rolle. Zentral ist dabei die Frage, in welchem Verhältnis soziale und räumliche Bezüge zueinander stehen. Lange überwog die Vorstellung, dass Menschen schlichtweg *in* einem physikalisch präexistenten Raum interagieren. Spätestens mit Prozessen der Globalisierung und Transnationalisierung haben sich die angenommenen Selbstverständlichkeiten einer Raumvorstellung im Sinne eines „Containers“, innerhalb dessen gesellschaftliche Prozesse stattfinden, aber aufgelöst. Immer stärker rücken die gegenseitigen Konstitutionsprozesse von Gesellschaften und ihren Räumen in den Blick und damit die Suche nach relationalen Raumtheorien, die in der Lage sind, das Verhältnis von Sozialität und Materialität adäquat zu fassen. Insbesondere in der Verknüpfung von Praxis- und Raumtheorien wird dieser Relationalität Rechnung getragen.

Im Seminar wird anhand von fünf zentralen Ansätzen Praxis- und Raumtheorie vermittelt: Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die soziologischen Begriffe von Raum und Praxis wird deren Konzipierungen in den Werken von Michel de Certeau, Pierre Bourdieu, Henri Lefèbvre, Anthony Giddens und Martina Löw nachgegangen.

Nachweis

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Soziologie im Bachelor-Studiengang sowie an Studierende der Soziologie im Master-Studiengang. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie zu aktiver Teilnahme wird erwartet. Die Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig auf ISIS eingestellt.

Literatur

Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 32 (4), S. 282-301

Schroer, Markus (2006): *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des Raums*. Frankfurt am Main: Suhrkamp (darin:S. 17-28, 47-81)

Weitere Lehrveranstaltungen

Doktorandenkolleg: Innovationsgesellschaft heute

06371100 L 94, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 17.02.2014, FH 918 , Knoblauch

Architektursoziologie (zu Modul 3.1.1 Architektur Bachelor)

06371400 L 01, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, A 151 , Löw

Inhalt Studiengang Architektur Bachelor: Modul 3.1.1, 2 LP nach ECTS (nach StuPO vom 12. März 2008)

In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Planungs- und Architektursoziologie dargestellt. Hierzu werden wichtige Autoren/ Autorinnen und prägende Ideen vorgestellt (z.B. Foncault, Elias, Latour). Wichtige Themen sind soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Akteure und Akteurskonstellationen bei der Produktion von städtischen Räumen und Bauten, Nutzung und Aneignung von städtischen Räumen, Raumdämpfe und Raumbilder, Gender und Diversity im Kontext von Städtebau und Architektur.

Nachweis

Prüfungsäquivalente Studienleistung. Die genaue Art der Studienäquivalenten Studienleistung wird in der ersten Vorlesung und durch Aushang bekannt gegeben.

Gesellschaft und das Spiel der großen Zahlen: Große Daten, gute Taten?

06371600 L 21, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, FH 918

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Fallstudie über den Gebrauch von Social Media

06371600 L 22, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Bemerkung Die erste Veranstaltung findet am 15.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum FH 918 statt!

Kernseminar Grundlagen der Stadt- und Regionalforschung

06374300 L 62, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, Frank

Inhalt Das Kernseminar Forschung zielt darauf, die Studierenden systematisch in die planungswissenschaftliche Forschung einzuführen. Dazu gehören sowohl formale wie inhaltliche Dimensionen der Forschung. Folgende Aspekte sollen u.a. behandelt werden:

- Rolle der Forschung in der Gesellschaft
- Forschung in den Planungswissenschaften
- Organisation des Forschungsprozesses
- Forschungsmittelgeber
- Anforderungen an Forschungsanträge
- Entwicklung von Fragestellungen
- Relevante Forschungsthemen
- Erstellung von Forschungspapieren

Voraussetzung Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Referat über ein Thema aus den Vorschlägen oder ein abgesprochenes selbst gewähltes oder eine Buchrezension

Politiksoziologie: Einführung

36374200 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 14.10.2013, FH 313

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, FH 316

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in das Studium der Politik aus soziologischer Perspektive. Wir starten mit der grundsätzlichen Frage: Worum geht's eigentlich bei "Politik"? In Auseinandersetzung verschiedenen etablierten Politikbegriffen entwickeln wir einen offenen Arbeitsbegriff von Politik als "reflexive Kollektivierung". Damit wird Politik als Handlungs-, Prozess- und Strukturzusammenhang rund um die Herstellung von sozialen Kollektiven begriffen (z.B. Nationen, Europa, Wirtschaftsbranchen, internationales Proletariat, Pazifisten), einschließlich des Handelns und Sprechens im Namen dieser Kollektive zur Vertretung von Regelungs- und Ordnungsansprüchen nach innen wie nach außen. Mit diesem Arbeitsbegriff im Hintergrund werden im ersten Teil des Seminars einige Grundprobleme diskutiert (z.B. Wissen von Politik als ein Bestandteil von Politik, die Kontingenz und Fragilität gesellschaftlicher Einheit und ihrer Repräsentationen, sowie Abgrenzung des Themen- und Gegenstandsbereiches von Politik durch Politisierung und Depolitisierung). Vor diesem Hintergrund werden in einem zweiten Teil verschiedene Zugänge zur Analyse *staatlich verfasster Politik* behandelt (z.B. Staat als spezielle Organisationsform von Politik, Formation und Legitimation von Staaten, Prozesse und Institutionen, gesellschaftliche Beeinflussung und demokratische Kontrolle, politische Gesellschaftsteuerung, Diskurs und Praxis staatlicher Politik). Im dritten Teil des Seminars stehen Formen von *Politik jenseits des Staates* sowie verschiedene Aspekte der unter dem Begriff von *Governance* diskutierten Informalisierung und Vervielfältigung von Politik im Fokus (z.B. unterschiedliche Konzeptionen von Governance, Subpolitik, Wissens- und Diskurspolitik, materielle Politik).

Ziel des Seminars ist es, geläufige Verständnisse davon, was Politik *ist, soll* oder *kann* kritisch in Frage zu stellen und einen Überblick über etablierte Perspektiven und Forschungsrichtungen zu geben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Befähigung, Politik in verschiedenen konkreten Ausprägungen sowie im Wandel ihrer Formen zu verstehen.

Bemerkung Das Seminar ist konzipiert für Studierende ab dem 3. Semester BA Soziologie, technikwissenschaftliche Richtung und setzt auf den im Muster-Studienablauf vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters auf. Es wird voraussichtlich jedes Jahr einmal im Wintersemester angeboten und bietet den Einstieg für einen Schwerpunkt "Politiksoziologie" im BA/MA, der mit Belegung von "Politik und

Wissen" (Sommersemester) sowie weiterer Vertiefungsveranstaltungen im Modul "Politiksoziologie" ausgebaut werden kann.

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft, pro Woche ca. 30-50 Seiten zu lesen, auch in Englisch
Karl Rohe, 1994. Politik: Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken. Zweite Auflage. Berlin: Kohlhammer, S. 9-29 und 145-152

"Forschungswende" - aktuelle Debatten zur Demokratisierung der Wissenschafts- und Innovationspolitik

36374200 L 33, Seminar, 2.0 SWS

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, MA 544 , Voß

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, FH 303

Inhalt

Das Seminar untersucht aktuelle Debatten zur ‚Governance‘ von Wissenschaft und Forschung. Sie werden im Hinblick darauf untersucht, wie in ihnen grundsätzliche Themen der Wissenschafts- und Technikpolitik neu aufgeworfen und verhandelt werden. Hier geht es zum Beispiel um die Fragen: Was ist an Wissenschaft und Technik politisch? Wie sollen politische Fragen in Bezug auf Wissenschaft und Technik thematisiert, bearbeitet und entschieden werden? Wie kann Wissenschaft gestaltet werden ohne ihre Produktivität zu untergraben? In welchem Verhältnis stehen Wissenschaft und Demokratie?

Wir konzentrieren uns auf gegenwärtige Aktivitäten in und um das Projekt ‚Forschungswende‘ (www.forschungswende.de). Hierbei handelt es sich um einen laufenden Prozess zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Partizipation in der deutschen Forschungspolitik. In diesem Rahmen wird die politische Dimension von Wissenschaft und Forschung thematisiert und Forderungen zur Demokratisierung von Entscheidungsprozessen aufgestellt. Wir untersuchen Materialien aus diesem Prozess (policy paper, Tagungsdokumentationen, parlamentarische Debatten etc.), unternehmen Exkursionen ins Feld, interviewen beteiligte Akteure, und versuchen durch die Aufarbeitung von Hintergründen und die Diskussion im Seminar ein Verständnis zu entwickeln, worum es geht, wer wo steht, was die praktische politische Arbeit ist, die geleistet wird, welche Prozesse sich daraus entspinnen und zu welchen Ergebnissen die führen könnten, d.h. inwieweit Diskurse und Institutionen der Forschungspolitik tatsächlich in Bewegung geraten.

Wir beginnen das Seminar mit der Lektüre einiger grundlegender Texte zur Wissenschafts- und Forschungspolitik. Es wird aber keine umfassende Einführung, weder in die Politikforschung noch in die Wissenschafts- und Technikforschung, geben. Vorkenntnisse in diesen Bereichen sollten bereits mitgebracht werden (z.B. Besuch der ‚Einführung‘ und der Veranstaltung ‚Politik und Wissen‘ im Modul Politiksoziologie). Das Seminar ist als ‚Mitmachseminar‘ konzipiert. Im zweiten Teil sollen ausgewählte Aspekte und Hintergründe des Themas jeweils von Teilnehmenden recherchiert und aufbereitet und dem Seminar in einem Referat präsentiert werden.

Literatur

Zur Einführung in die Problematik: Cozzens, S.E. and E.J. Woodhouse 1995 "Science, government, and the politics of knowledge" in *Handbook of science and technology studies* , eds. S. Jasanoff, G. E. Markle, J. C. Petersen and T. Pinch. London: SAGE.

Für einen Überblick über ausgewählte Aspekte der Wissenschaftspolitik (z.B. Geschichte, Theorien, Teilbereiche, Formen, Akteure): Simon, D., A. Knie und S. Hornbostel 2009 *Handbuch Wissenschaftspolitik* . Wiesbaden: VS Verlag.

Für einen Einblick in die aktuelle Diskussion in Deutschland: Wissenschaftspolitik-Website des Deutschen Naturschutzrings (DNR),<http://www.dnr.de/aktuell/wissenschaftspolitik/index.html>(dort z.B. „Zivilgesellschaftliche Forderungen an die Wissenschafts- und Forschungspolitik“ sowie Materialien zur Tagung "Partizipation und Transparenz in der Wissenschafts- und Forschungspolitik")

Für sehr gehaltvolle und aktuelle internationale Diskussionen: The Guardian *politics of science* blog, hier z.B. ein Beitrag zur Forschung mit gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln, www.theguardian.com/science/political-science/2013/jun/28/gm-food.